



NÖ FAMILIENBUND INFO

aktiv für Familien in Niederösterreich

Organ des NÖ Familienbundes Februar 2010 Nr. 1/2010 Pbb; Erscheinungsort St. Pölten
Benachrichtigungspostamt 3100 St. Pölten Österreichische Post AG Sponsoringpost Zul.Nr.: 02Z034220

Baby-Zeichensprache

Neues Seminarangebot beim NÖ Familienbund



Laurenz zeigt schlafen.

Eltern und Kindern Spaß. Es wird gesungen, getanzt, gespielt und gelacht, "unterstreicht Zwergensprache-Kursleiterin Cordula Göss-Wansch auch den sozialen Aspekt der Kurse. Außerdem werden einmalige Workshops für Eltern, Betreuer und Fachpersonal angeboten. Die Kurse eignen sich für alle, die privat oder beruflich mit Babys zu tun haben.



Laurenz fragt nach seinem Schnuller.

In Österreich ist die Möglichkeit in Babyzeichen zu sprechen noch recht neu, erfährt aber immer mehr Interesse unter den Eltern. Die Motorik der Hände eines Babys ist schon ab dem 6. Lebensmonat so weit ausgereift, dass es zeigen kann ob es Durst hat, lieber Milch trinken möchte oder schlafen will. Babyzeichen ermöglichen eine Kommunikation ohne Frust. Babys können durch die Möglichkeit in Handzeichen zu reden, zufriedener und ausgeglichener werden.

Die vorgegebenen Babyzeichen / Babysigns sind für Babys entwickelt worden, jedoch sind sie nur ein Beispiel. Es können selber Babyzeichen kreiert werden.

Es ist schon öfter vorgekommen, dass durch ein Geschwisterchen die Baby Zeichen wieder erweckt wurden, um mit dem Geschwisterchen kommunizieren zu können.

„Babyzeichensprachkurse machen

Information:

Kurs:
12 Einheiten á 1 Stunde für Babys von 0 – 24 Monaten
Besondere Kinder mit Down Syndrom, Lippen-Kiefer-Gaumenspalte sowie anderen Sprachverzögerungen oder Sprachstörungen sind willkommen.

In den Eltern-Kind-Zentren des NÖ Familienbundes in Baden, Krems und St. Pölten

Weitere Infos auf www.noefamilienbund.at



Unter uns gesagt

Liebe Familien und Förderer Niederösterreichs Familien!

Kinder brauchen Elternzeit. Eltern brauchen Kinderzeit. Studien beweisen, dass Spielen mit dem Nachwuchs zu den intensivsten Erlebnissen für Eltern und Kinder gehören. Bei Gesellschaftsspielen erleben Kinder ihre Eltern authentisch und hautnah und freuen sich, wenn sie sie überflügeln und erleben Enttäuschung, wenn sie verlieren. Vor allem erleben sie, dass beides vergänglich ist. In dieser Zeit kann Kindern ihr Selbstbewusstsein gestärkt werden und gelehrt werden, wie Konflikte gelöst und sogar zur Bereicherung werden können.

Wir müssen darauf schauen, dass Familien diese Zeiten pflegen können und nicht aufgrund unserer schnelllebigen Zeit, Spielzeiten streichen.

Lasst uns spielen,

meint

Ihre

Marianne Lembacher

Vorsitzende des
NÖ Familienbundes